

ICE-Trasse: Umweltverbände wollen „Mannheim direkt“

BUND gegen Bergstraße

MANNHEIM. Die Umweltverbände in Baden-Württemberg und Hessen haben sich im Streit um die ICE-Neubaustrecke Frankfurt-Mannheim für die von der Bahn favorisierte Trassenführung „Mannheim direkt“ ausgesprochen. Sie führt ab Lorsch Richtung Südwesten auf einer Länge von 12 Kilometern durch den Lorsch Wald an Lampertheim vorbei und mündet nördlich des Bahnhofs Mannheim-Waldhof bei Schönau in die Riedbahn. Dieses sei der kürzeste Weg von Frankfurt nach Mannheim, die Eingriffe in die Natur blieben verhältnismäßig gering, teilten der BUND und das Umweltforum Mannheim gestern mit. Bedingung sei lediglich, dass die Trasse zumindest teilweise in einem gedeckelten Trog geführt werde.

Die Trasse „Mannheim direkt“, die der Stadt einen ungeliebten ICE-Bypass ersparen würde, wird an der Bergstraße vehement abgelehnt – immer wieder auch mit dem Argument, sie stelle einen unverhältnismäßigen Eingriff in die Natur da. Auch das Regionalforum ICE-Knoten Rhein-Neckar ist gegen „Mannheim direkt“ und für eine sogenannte Konsens-Trasse, die erst weiter südlich Richtung Hauptbahnhof abknickt. Das will aber die Bahn nicht, weil die Züge zu stark abbremsen müssten.

Derzeit passiert bei der Planung der neuen ICE-Trasse aber ohnehin wenig, da es vom Bund keinerlei Finanzierungszusage für das Projekt gibt. Es dürfte etwa zwei Milliarden Euro kosten. mk